

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 17

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

heute im Volksmunde die salomonischen Becken genannt werden. Das anmutige Tal, in dessen Tiefe das fruchtbare Dörfchen Arters liegt, und wo sich auch die salomonischen Gärten befunden haben sollen, wurde durch eine mächtige Mauer abgeperrt und so eine Erweiterung der salomonischen Becken erzielt. In alten Zeiten hat hier ein großartiger Aquädukt existiert, der auf zwei Wegen das Wasser von den großen Stauanlagen Salomos zu dem unteren Tempelplateau Jerusalems führte. Diese doppelte Wasserleitung bestand aus einem an der Erdoberfläche hinlaufenden Kanal, der das Tal von Arters hinabließ und in langen Windungen durch die Einöde und die Hügelketten von Judäa der heiligen Stadt zustrebte. An einer Stelle durchschneidet der Kanal sogar in Form eines großangelegten Tunnels einen Hügel. Die zweite Leitung, ein hochgebautes Aquädukt nach römischer Art, lief in einer großen Steinröhre in der Nähe des Grabes der Rahel in das Tal, kam am anderen Ende wieder heraus und nahm dann die Richtung auf Jerusalem. Diese zweite Leitung war anscheinend römischen Ursprungs; denn als sie später in Verfall geriet, benutzte man aus ihr entnommene Steinblöcke in Jerusalem zu Bauzwecken, und noch heute kann man dort überall dergleichen Blöcke sehen, die der römischen Wasserleitung entstammen und römische Inschriften tragen. Das neue Wasserwerk Jerusalems hat jedoch diese römischen Vorarbeiten beiseite gelassen und sich im wesentlichen auf die Ueberreste der alten salomonischen Wasserleitungen gestützt. Bis nach Betlehem konnte man sich sogar darauf beschränken, diese mehr als drei Jahrtausende alte Leitung einfach so wieder aufzubauen, wie sie damals errichtet worden war. Von Betlehem aus wird das Wasser jetzt durch ein mächtiges Eisenrohr Jerusalem zugeführt, wobei auch jener alte Tunnel aus Salomos Zeiten wieder benutzt wird. Die Stadtbehörden planen jetzt auch noch die Errichtung großer Reservoirs im Nordosten der Stadt, wo etwa zwölf englische Meilen von Jerusalem entfernt reiche Quellen entspringen. Jerusalem ist übrigens keineswegs die einzige Stadt, die sich in dem heutigen Palästina einer modernen Wasserversorgung rühmen kann. Erst wenige Monate sind verstrichen, seitdem in Jericho ein modernes Wasserwerk eröffnet worden ist, und bald darauf übernahm es auch eine englische Gesellschaft, Beirut mit Wasser zu versorgen, wobei der Hundesfluß das Wasser liefert. Ebenso sind in Damaskus in den letzten Monaten großzügige Erweiterungsbauten für die Wasserleitung vorgenommen worden.

Holz-Marktberichte.

Vom Rhein, 15. Juli. Jetzt läßt sich das Quantum der an den Rhein gekommenen Rundholzmassen aus Ostpreußen und Rußland übersehen und kann man es auf rund 75,000 m³ schätzen. Weitere 25,000 m³ werden noch von diesen Herkünften am Mittel- und Niederrhein erwartet. Dem süddeutschen Rundholz wurde dadurch äußerst empfindliche Konkurrenz verursacht. Neuerdings neigen allerdings die Preise der süddeutschen Floßhölzer wieder nach oben. Das Kantholzgeschäft in Süddeutschland ließ sich in jüngster Zeit weiter befriedigend an. Mit üblicher Waldkante geschnittene Tannen- und Fichtenhölzer in normalen Dimensionen wurden zuletzt frei oberrheinischen Stationen zu M. 42—43 per m³ offeriert. Die Lage des Brettergeschäftes war unverändert. Die Absatzschwierigkeiten nach dem Rheinland und Westfalen dauern fort. (Frankfurter Ztg.)

Elektro-Mechan. Reparatur-Werkstätte

Zürich

Burkhard, Hiltbold & Spälti

Hardthurmstrasse 121, vorm. Orion

Zürich III : Telegramme: Elektromechan. Telephon Nr. 8355

Tramhaltestelle Hardstrasse.

Reparatur, Umwicklung, Instandstellung, Lieferung, Kauf, Verkauf und Vermietung elektr. Maschinen, Motoren, Transformatoren etc. [2257]

ELVETIA

Schweiz. Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Anstalt in Zürich. Filiale in Genf.

Auf Gegenseitigkeit gegründet. Aller Gewinn den Versicherten.

Die Anstalt schliesst ab zu coulantesten Bedingungen:

Einzel- Kollektiv- Landwirtschaftliche Haftpflicht- Kranken-

2821] (Za 3532 g)

Versicherungen im Anschluss an Kollektiv-Arbeiterversicherungen.

Für weitere Auskunft wende man sich an die Generaldirektion, 15, Bleicherweg, Zürich oder Herrn

Edwin Lutz, Zürich

Pestalozzistrasse 56.

Emil Steiner

Mech. Werkstätte und Maschinenhandlung Wiedikon-Zürich, Birmensdorferstr. 98 empfiehlt sich zur Lieferung von neuen und gebrauchten

Werkzeugmaschinen aller Art

Drehbänke, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, Feldschmieden, Ambose und Schraubstöcke etc.

Transmissionen

in allen Systemen und Dimensionen.

Stets grosses Lager in gebrauchten und neuen

Wellen, Riemenscheiben, Käng- und Stehlager

zu billigen Preisen. 33 u

Clichés Gust. Rau, Zürich. Unt. Mühlesteig, 8. Tel. 1908.

Inserate finden durch die „Illustrierte Schweizer Handwerker-Zeitung“ wirksamste Verbreitung.

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR